



GEWOGGE

I N F O R M A T I O N



**Im Porträt:
Der Imker von Laar**

BITTE VORMERKEN: MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 29. MAI 2017



**Im Gespräch:
Birgit Göbel und Silke Schäffler**



**Ausgezeichnet:
Projekt „R(h)ein in Duisburg“**



**Spektakuläre Aktion:
Platanen wurden abgetragen**

Einladung zur Mitgliederversammlung

Gemäß §§ 32 und 33 der Satzung werden die Mitglieder der GEWOGGE Duisburg-Ruhrort eG zur ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen.

Diese findet am

29. Mai 2017 um 18.00 Uhr

im St. Ewaldi-Haus in Duisburg-Laar,

Apostelstraße 18

statt.

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 06. Juni 2016
- Bericht über die gesetzliche Prüfung
- Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2016
- Bericht des Aufsichtsrates
- Genehmigung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016
- Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses
- Entlastung von Aufsichtsrat und Vorstand
- Wahlen zum Aufsichtsrat
- Verschiedenes

Zur Mitgliederversammlung haben nur Mitglieder oder deren Bevollmächtigte Zutritt. Der Jahresabschluss für 2016 liegt in der Geschäftsstelle zur Einsichtnahme für die Mitglieder aus.

Der Aufsichtsrat

Ricarda Meier

– Vorsitzende –

Über den Verlauf des Geschäftsjahres 2016

Auch im Geschäftsjahr 2016 hat sich die finanzielle und wirtschaftliche Lage der GEWOGGE weiter positiv entwickelt.

Mit einem Jahresüberschuss von 354.000 Euro wurde das Vorjahresergebnis (277.000 Euro) deutlich übertroffen. Dabei sollen mit dem Ergebnis weitere Rücklagen gebildet werden, um das zwar inzwischen wieder gestiegene, jedoch noch immer unter dem Branchendurchschnitt liegende Eigenkapital weiter aufzustocken.

Auch die Umsatzerlöse (inkl. Tochterunternehmen) sind im vergangenen Jahr wieder angestiegen und betragen 2016 für die Hausbewirtschaftung und Betreuungstätigkeit 6.975.000 Euro, das sind 183.000 Euro mehr als 2015.

Unsere Investitionen für Modernisierungen und Instandhaltungen im Wohnungsbestand der GEWOGGE betragen 1.295.000 Euro nach 1.120.000 Euro im Vorjahr, in beiden Zahlen sind die Leistungen unserer eigenen Handwerker mit jeweils über 100.000 Euro noch nicht enthalten.

Bei dem Tochterunternehmen der GEWOGGE, der Wohndorf Laar Treuhand- und Beteiligungs- GmbH, wurde ein Gewinn von 6.000 Euro ausgewiesen. Erfreulich ist hier jedoch insbesondere, dass die weiterhin erforderlichen Liquiditätszuschüsse der Genossenschaft weiter auf 98.000 Euro verringert werden konnten, in 2015 waren es noch 148.000 Euro. Es muss jedoch auch mittelfristig noch davon ausgegangen werden, dass das Tochterunternehmen die GEWOGGE nachhaltig belastet.

Im Berichtsjahr wurden diverse Umfinanzierungen durchgeführt, alle mit deutlichen Zinseinsparungen. Die Gesamtverbindlichkeiten zum 31.12.2016 betragen 24.582.000 Euro, ein Jahr zuvor waren es 25.156.000 Euro. Es ist vorgesehen, die Verschuldung noch weiter zurückzuführen, dabei soll aber auch die maßvolle Neuaufnahme von Darlehen nicht ausgeschlossen sein.

Seit einigen Jahren entwickeln sich die Bilanzkennzahlen unserer Genossenschaft wieder positiv. Insbesondere zeichnet sich auch eine deutliche Verbesserung der Liquiditätssituation ab, so dass wir mit den vorliegenden Planzahlen für die nächsten Jahre auch die weitere Entwicklung der GEWOGGE als gesichert betrachten können.

Den vollständigen Geschäftsbericht erhalten Sie in der Mitgliederversammlung am 29.05.2017. Sie können ihn auch, wie in unserer Satzung vorgesehen, eine Woche vor der Versammlung in unserer Geschäftsstelle einsehen.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern für das Vertrauen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Arbeit und dem Aufsichtsrat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Beim Schulprojekt „R(h)ein in Duisburg“ wurden 10.000 Euro Preisgeld vergeben

Sieben rollende Kunstwerke ausgezeichnet

Die Arbeitsgemeinschaft „Die Duisburger Wohnungsgenossenschaften. Ein sicherer Hafen.“ und die Wirtschaftsbetriebe Duisburg haben mit dem Projekt „R(h)ein in Duisburg“ einen Schulwettbewerb ins Leben gerufen, der die Kreativität junger Menschen fordert und fördert.

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf bis zehn ließen zum Thema „Wie könnte (m)ein Stadtteil attraktiver und sauberer gestaltet werden?“ ihrem künstlerischen Schaffen freien Lauf. Dabei war es das Anliegen der Initiatoren, die Kreativität der Jugendlichen zur Gestaltung eines attraktiven Wohnumfeldes mit dem Blick in eine „saubere Zukunft“ nicht nur anzuregen, sondern auch zu belohnen! Insgesamt haben die acht Duisburger Wohnungsgenossenschaften 10.000 Euro Preisgeld zur Verfügung gestellt. In den einzelnen Bezirken werden in Zukunft insgesamt sieben rollende Kunstwerke auf den neu beklebten großen Müllfahrzeugen der Wirtschaftsbetriebe ins Auge stechen und für Aufmerksamkeit sorgen.

Die Sieger stehen fest und wurden jetzt durch Oberbürgermeister Sören Link sowie die Vertreter der Duisburger Wohnungsgenossenschaften und der Wirtschaftsbetriebe Duisburg auf dem Rathausvorplatz ausgezeichnet. Nicht nur, dass die Siegermotive sichtbar auf den sieben Müllfahrzeugen durch die Bezirke unserer Stadt fahren werden, auch die Klassen bzw. Schulen der erfolgreichen „Künstler“ bekommen für jedes ausgewählte Motiv 1.250 Euro für ein entsprechendes Projekt überwiesen.

Die eingesandten Motive bewegten sich bei diesem Malwettbewerb qualitativ und quantitativ auf hohem Niveau. Knapp 100 Vorschläge gingen bei den Juroren ein. Die 10.000 Euro Preisgeld wurden wie folgt vergeben: 2.500 Euro aufgrund zweier Auszeichnungen gehen jeweils an die Gesamtschule Emschertal in Neu-



FOTO: STADT DUISBURG

Alle strahlten bei der Siegerehrung mit der Sonne um die Wette.

mühl für die Siegerbilder von Ferihan Savas und Juliette Tarkowski, die Gesamtschule Meiderich für die Kunstwerke von Chantal Albrecht und Michelle Tumulka sowie das Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasium in Duisburg-Süd für die Einsendungen von Fiona Wolters und Luis Kreitz zusammen mit Ben Heymann. Die Comenius-Schule in Hamborn erhielt 1.250 Euro für das Bild von Dogus Mistak.

Zudem wurde die Schule am Rösbergshof in Beeck (Städtische Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung) mit einem Sonderpreis in Höhe von 1.250 Euro belohnt. Die Schülerinnen und Schüler schickten keine gemalten Bilder ein, sondern bastelten aus Müll ansprechende Objekte.

Dietmar Vornweg, Sprecher der Duisburger Wohnungsgenossenschaften, freute sich über die große Resonanz und betonte, dass die sieben prämierten Bilder nur die Spitze des künstlerischen Eisbergs seien: „Alle teilnehmenden Klassen haben eindrucksvoll gezeigt, wie intensiv sie sich mit der Aufgabenstellung auseinandergesetzt haben. Sie haben es den Juroren nicht leicht gemacht.“

GEWOGÉ wieder bei der Wohnungsbörse

Am Samstag, 13. Mai, ist es wieder soweit. Die GEWOGÉ nimmt auch in diesem Jahr mit seinem Team an der Wohnungsbörse der WOLEDU (Kooperationsgemeinschaft „Wohnen und Leben in Duisburg“) in der Duisburger Innenstadt teil. Auf der Königstraße (etwa in Höhe des Forums) wird sich in der Zeit von 11 bis 16 Uhr wieder alles um das Thema „Wohnen“ drehen. Objekt- und Projektpräsentationen sowie interessante Gespräche stehen im Mittelpunkt.

Reparaturmeldungen und Notdienste

Wie bisher können Sie Ihre Reparaturmeldung unter unserer Telefonnummer **0203 80918-0** durchgeben. Außerhalb unserer Geschäftszeiten finden Sie die Rufnummern der Firmen, die im Notdienst wichtige Arbeiten durchführen, auf dem Aushang in Ihrem Treppenhaus, ggfs. auch auf dem Ordner Ihrer Mietvertragsunterlagen oder im Internet unter www.gewoge-duisburg.de in der Rubrik „Servicenummern“. Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne ein Informationsblatt mit Firmennamen und Telefonnummern zu. Bitte melden Sie sich hierfür auch unter der Rufnummer **0203 80918-0**.

Vorruehständler Karl-Heinz Fischer züchtet an der Deichstraße seit 2013 Bienen

Der Imker von Laar



Karl-Heinz Fischer mit seinen Bienen, einmal ohne Imkerschleier ...

Rund 110.000 Imker gibt es derzeit in Deutschland. Einer davon ist Karl-Heinz Fischer. Zwei seiner Bienenvölker befinden sich auf dem GEWOGGE-Grundstück an der Deichstraße.

Ein sonniger Frühlingstag in Laar. Verabredung zum Bienen-Gucken. Und das geht für absolute Anfänger gar nicht ohne Schleier. Kein Problem: Das Gesicht hinterm Imkerschleier versteckt, und nun zeigt Karl-Heinz Fischer seine beiden summenden Völker. Er selbst verzichtet auf den Schleier, weil die Bienen momentan sehr entspannt sind. Zudem hilft er mit einem sogenannten Smoker nach. Soll heißen: Ein wenig Rauch versprüht, und schon befinden sich die Bienen auf einer falschen Fährte. Sie denken, es brennt und füllen ihre „Taschen“ mit Honig. Keine Zeit für einen Angriff auf Menschen.

Bienenzucht in Laar – nicht unbedingt das Gewöhnlichste von der Welt. Wie kommt Karl-Heinz Fischer dazu, auf dem Grundstück der GEWOGGE diesem Hobby nachzugehen? Der 58-Jährige, der mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in einem Haus in Rheurdt lebt, befindet sich seit neun Jahren im Vorruehstand. Davor hat er in Bottrop auf der Zeche Prosper Haniel unter Tage malocht. Mit 49 Jahren war Feierabend. Doch was tun mit der vielen Zeit? Ein kleiner Nebenjob, und was noch?

Hobbys müssen her! Ansonsten wird ihm die Decke auf den Kopf fallen. Er hat sich rechtzeitig umgeschaut und im April 2006 auf eine Anzeige reagiert, in der ein Imker auf Probe gesucht wurde. Der Schnupperkurs gefiel ihm sehr gut. Karl-Heinz Fischer ist bis heute dabei geblieben. Er trat dem Bienen-Zuchtverein Neukirchen-Vluyn bei, bekam ein Bienenvolk geschenkt und hat

sich auf insgesamt 20 Völker vergrößert. Die befinden sich außer in Laar im Kreis Kleve und in Kamp-Lintfort.

Seit 2013 züchtet Karl-Heinz Fischer auch Bienen in Laar. Dort ist er aufgewachsen und dachte sich, bei den Gegebenheiten in Rheinnähe könnte sich dort auch ein gutes Umfeld für Bienen präsentieren. Er knüpf-

... und einmal mit Imkerschleier.



te Kontakte und wurde an Peter Sander, den Geschäftsführer der GEWOGÉ Ruhort verwiesen. Gesprochen, getan! Seitdem pflegt er zwei Bienenvölker auf dem GEWOGÉ-Grundstück an der Deichstraße. Mehr sollen es allerdings dort nicht werden, aus Rücksicht auf die Nachbarschaft. Allerdings versichert Karl-Heinz Fischer, dass es mit seinen Bienen bis dato noch keine Probleme bzw. Stress gegeben hat.

In der jüngsten Vergangenheit mehrten sich die Artikel darüber, dass die Bienen in Gefahr seien, an manchen Orten die Bestände um bis zu 70 Prozent zurückgegangen seien, etwa durch Insektizide, Milben und andere Schädlinge. Zum Glück hat Karl-Heinz Fischer noch keine Verluste beklagen müssen.

Der Vorruehändler liebt sein Hobby, seine Familie unterstützt ihn ebenfalls. Die Langeweile bleibt dadurch auf der Strecke, denn „man muss sich schon kümmern“. Einmal in der Woche kommt er auch nach Laar. Vor Ort finden seine Bienen ein großes Angebot an verschiedenen Pollen, die für die Aufzucht der Brut gesammelt werden.

Karl-Heinz Fischer stellt auch selbst Honig her, den er unter anderem auf dem Markt in Laar über einen Händler verkaufen lässt. Er hat sich das notwendige Wissen und die Erfahrung angeeignet, um selbst Honig herzustellen. Er kann derzeit eine sogenannte Honigschleuder über seinen Verein in Neukirchen-Vluyn nutzen, möchte sich aber auch eine eigene zulegen. Karl-Heinz Fischer hat beim deutschen Imker-Bund einen entsprechenden Honig-Lehrgang absolviert.

Ohne Honigbienen geht fast gar nichts in unserer Nahrungskette. Rund 80 Prozent unserer Nutzpflanzen werden durch Bienen bestäubt. Fakt ist, dass eine Winterbiene bis zu neun Monate alt werden kann, die Sommerbiene sich in vier bis sechs Wochen „zu Tode gearbeitet hat“, eine Bienenkönigin vier Jahre alt werden kann und diese Königin im Mai/Juni bis zu 2000 Eier pro Tag legen kann.

Im Juni endet das analoge Fernsehen

Unitymedia stellt im Juni 2017 die Verbreitung analoger TV-Sender ein. Alle Programme werden nur noch digital angeboten. Für den Empfang digitaler TV-Sender benötigen Sie einen Digitalreceiver oder einen Flachbildfernseher mit einem eingebauten digitalen Kabeltuner (DVB-C).

Unter www.unitymedia.de/digital-verbundet oder unter der Telefonnummer 0800 7733 207 erfahren Sie, wie Sie auf digitales Fernsehen umsteigen.



Rauchwarnmelder: wichtiger Hinweis!

Die Rauchwarnmelder sind alle in den Wohnungen angebracht. Soweit, so gut. Wie erfolgt die Handhabung, wenn es wider Erwarten einen Fehlalarm geben sollte? Was ist zu tun?

Die GEWOGÉ hat für seine Mieterinnen und Mieter – je nach Adresse – Rauchwarnmelder von zwei unterschiedlichen Anbietern einbauen lassen, von „ista“ und von „Techem“. Jede Firma hat entsprechende Flyer zur Verfügung gestellt, aus dem die notwendigen Informationen zum Gebrauch des entsprechenden Rauchwarnmelders zu entnehmen sind. Diese Flyer können Sie bei uns in der Geschäftsstelle, Jahnstraße 32 in Laar, abholen. Für Fragen stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung.

Fassadensanierung wertet Häuser sichtbar auf

Die GEWOGÉ bringt die Fassadensanierung weiter voran. Jetzt wurde dies auch auf der Gartenseite der Objekte Turmstraße/Werthstraße sichtbar. Auch hier kann ohne Übertreibung behauptet werden: Die Neugestaltung darf als gelungen bezeichnet werden und sorgt für eine sichtbare Aufwertung der jeweiligen Objekte.



Auch die Gartenseite der Objekte Turmstraße/Werthstraße erscheint nun in neuem Glanz.

Das aktuelle Interview zum Thema „Was macht die Buchhaltung?“

„Bei uns ist überhaupt nichts verstaubt!“

Die Buchhaltung im Allgemeinen hat so etwas von spröden Zahlen und trockener Thematik. Vielleicht rührt das Image noch von der Schule her, als viele auch Mathematik nicht als Lieblingsfach angegeben haben. Doch wir machen Schluss mit diesem Vorurteil. Die Redaktion besuchte die Buchhaltung der GEWOGGE und sprach mit Birgit Göbel und Silke Schäffler.

Wie trocken finden Sie Ihren Beruf?

Birgit Göbel: Ich finde meinen Beruf überhaupt nicht trocken oder verstaubt. Sonst hätte ich auch nicht so viele Jahre diese Tätigkeit ausüben können. Sie hat mir immer Spaß gemacht und macht immer noch Spaß. Und auch wenn man mit Zahlen umgehen muss, muss das doch nicht langweilig sein. Buchhaltung – zumindest nicht seitdem ich bei der GEWOGGE bin – hat nichts mit stillem Kämmerlein zu tun. Da gibt es auch viel gute Laune rund um die vielen Zahlen. Allerdings besitzen wir selbstverständlich eine große Verantwortung beim Umgang mit diesen Zahlen. Da ist hohe Konzentration immer Pflicht.

Silke Schäffler: Die Tätigkeit in der Buchhaltung hat auch eine Menge mit Kommunikation zu tun. Bei uns rufen viele Mieterinnen und Mieter an, wenn sie Fragen haben. Im Regelfall bezieht sich das auf die Betriebskostenabrechnung. Es ist immer wieder schön, wenn wir Missverständnisse oder Unwissenheit ausräumen können. Wenn uns das gelingt, freuen sich nicht nur die Mieter, sondern wir auch.

Was beschäftigt Sie in der Buchhaltung derzeit am meisten?

Silke Schäffler: Natürlich die Betriebskostenabrechnung. Das bedarf akribischer Arbeit. Daten müssen gesammelt und entsprechend verarbeitet werden. Zudem steht am 29. Mai die Mitgliederversammlung an. Die Daten für den Geschäftsbericht laufen natürlich auch alle bei uns zusammen.

Gibt es etwas Besonderes in der neuen Betriebskostenabrechnung zu erwarten?

Birgit Göbel: Auf den ersten Blick kann ich sagen, dass im Durchschnitt die Mieter etwas zurückbekommen, da es aus 2012 eine Rückzahlung der Wirtschaftsbetriebe für die Müllgebühren gibt. Zudem war es ein relativ laues Jahr 2016, so dass auch bei vielen in puncto Heizkosten mit Kostensenkungen zu rechnen sein könnte. Das kann ich aber natürlich nicht grundsätzlich sagen. Manche Mieter heizen auch über Gebühr, wenn draußen ein laues Lüftchen weht. Alle Daten konnten allerdings noch nicht erfasst werden. Die ersten Betriebskostenabrechnungen werden dann wie gewohnt im Juli verschickt.

Silke Schäffler: Das mit möglichen Rückzahlungen hört sich immer so prima an. Doch dass fast jähr-

lich die Heizkosten und Müllgebühren steigen, wird die Mehrheit langfristig bei der Abrechnung nicht immer in den schwarzen Zahlen sein. Da lügen wir uns nicht in die Tasche. Auch wenn wir zum Beispiel die Gaspreise kontinuierlich kontrollieren, um die besten Konditionen für unsere Mieter zu bekommen.

Birgit Göbel: Die Betriebskostenabrechnung sorgt bei den Mieterinnen und Mietern für unterschiedliche Gefühlslagen. Diese Gefühlslage kann aber auch künstlich verändert werden. Und zwar durch den festgelegten Kurs der Abschlagszahlungen. Es gibt ja die Möglichkeit, seine Abschlagszahlungen je nach Gusto einzurichten. Wenn ich etwa zehn Euro pro Monat höhere Abschlagszahlungen ansetze, und meine Betriebskostenabrechnung steigt im Vergleich zum Vorjahr um 50 Euro, bekomme ich 70 Euro zurück. Der Zehner im Monat macht den Kohl nicht unbedingt fett, aber die Rückzahlung von 70 Euro macht mich glücklich, und ich kann mir etwas kaufen oder sonst etwas damit machen. Aber die Handhabung bleibt jedem selbst überlassen. Unsere Mieter können sich gerne diesbezüglich an uns wenden. Wir beraten sie gerne.

Birgit Göbel (rechts) und Silke Schäffler sind bei der GEWOGGE für die Buchhaltung zuständig.



Silke Schäffler: Anders sieht das leider bei sogenannten Ausreißern in der Betriebskostenabrechnung aus. Dabei werden die Kosten des Vorjahres deutlich überschritten. Hier können wir natürlich nicht umhin, die Abschlagszahlung für das kommende Jahr anzuheben. Da können wir gar nicht anders vorgehen.

Die Anrufe steigen bei Ihnen wahrscheinlich, wenn die Betriebskostenabrechnungen bei den Mietern eingegangen sind?

Birgit Göbel: Die Betriebskostenabrechnung ist das am meisten diskutierte Thema mit unseren Mietern. Das liegt auf der Hand. Allerdings könnte man sich die eine oder andere Aufregung auch sparen. Denn viele rufen an und verweisen auf die Betriebskostenabrechnung des Nachbarn, die bei gleicher Wohnungsgröße viel niedriger ist. Doch bei genauer Betrachtung liegt die Lösung des Aufregers zumeist an zwei Punkten, an den Heizkosten oder/

und den Vorauszahlungen. Manche heizen so richtig durch, manche eher nicht. Auf ein ganzes Jahr gerechnet schlägt das auf die Verbrauchszahlen und damit auf die Kosten.

Gibt es Veränderungen bei den Betriebskostenabrechnungen oder in der Bilanz?

Silke Schäffler: Für die Mieter bleibt soweit fast alles wie sonst auch. 2016 ist das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) in Kraft getreten. Soll heißen, dass bestimmte Bilanzpositionen an anderer Stelle ausgewiesen werden. Das erfolgt im Zuge der EU-Angleichung.

Personalverschiebungen

Bei der GEWOG gibt es in der Verwaltung personelle Verschiebungen. Neuer Ansprechpartner im Bereich „Vermietung“ ist neben Michaela Eichelberg jetzt Fabian Evers. Tanja Arntzen verstärkt derweil in der Buchhaltung das Team mit Birgit Göbel (geht Ende des nächsten Jahres in den Ruhestand) und Silke Schäffler.



Baumaktion war ein Spektakel

Es war kein Dreh für einen Hollywood-Film. Doch es wurde gebannt geschaut, als die Platanen in der Siedlung Jahn- und Friesenstraße scheinbar bis auf den Stumpf abgetragen wurden. Es war Millimeterarbeit. So wurde über das Haus hinweg die Krone abgelassen. Es darf ohne Übertreibung als Spektakel tituliert werden. Solche Dinge sieht man nicht alle Tage.



Leicht verdientes Geld: 200 Euro für eine Empfehlung

Die Nachfrage nach GEWOG-Wohnungen ist unverändert groß. Über zufriedene Mieter und Mitglieder freut sich unsere Genossenschaft immer gerne. Natürlich freuen sich die Nachbarn auch über neue Mieter, die „passen“. Das weiß keiner vorher, doch durch eine Empfehlung aus dem eigenen Mieterkreis kann die eine oder andere schlechte Nachbarschaft zwar nicht ausgeschlossen, jedoch das Risiko dafür minimiert werden.

Deshalb möchte die GEWOG eine solche Empfehlung mit 200 Euro belohnen. Das heißt konkret: Jeder Interessent für eine frei gewordene Wohnung sollte beim Erstkontakt mit unserer Geschäftsstelle sagen, auf wessen Empfehlung sie oder er sich für die neuen vier Wände bewirbt. Bekommt sie oder er dann den Zuschlag, gibt es für die Empfehlung 200 Euro in bar!

Geschäftspartner, bei denen wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken und die wir gerne empfehlen:

Elektro Croy

Karlstraße 33-35, 47119 Duisburg
Telefon 0203 81178

Rumpelkammer Gerhard Auth, Entrümpelungen/ Haushaltsauflösungen

Telefon 0203 41799091, Mobil 0172 2693781,
Fax 0203 41799094
www.team-rumpelkammer.de

Sanitär und Heizung H.-G. Fänderich

Hochfeldstraße 67, 47198 Duisburg
Telefon 02066 8448

Techem Energy Services GmbH

service@techem.de

Schlüsseldienst Langfeldt

Friedrich-Ebert-Straße 107, 47119 Duisburg
Telefon 0203 84569

Malerbetrieb Oliver Pöllinger

Gerichtsstraße 34, 47137 Duisburg,
Telefon 0203 448916, Fax 0203 9304234,
oliver-poellinger@web.de

Ebel-Haustechnik Jürgen Ebel

Schelmenweg 33-37, 47229 Duisburg
Telefon 02065 99060

H. Becker GmbH, Fensterbau u. Tischlerei

Turmstraße 10, 47119 Duisburg
Telefon 0203 800490
www.becker-fensterbau.de

Dächer-Fassaden-Bauklempnerei Wodach GmbH

Karrenweg 61, 47239 Duisburg
Telefon 02151 404504

Schlosserei Schlüter, Inh. Marc Schlüter

Heinrich-Herz-Straße 3 a46244 Bottrop-Kirchellen
Telefon: 02045 82610

Liesen GmbH Schreinerei – Bestattungshaus

Buschstraße 22, 47166 Duisburg
Telefon: 0203 555930
www.liesen-duisburg.de

Therapiezentrum-Laar B. Schmidt

Krankengymnastik, Massage, Lymphdrainage
Friesenstraße 19, Telefon 0203 8788445

Frank Boßmann Maurer- und Betonbauerbetrieb

Bahnhofstraße 175 B, 47137 Duisburg,
Telefon:0203 4495478,
frank.boßmann@t-online.de

Bodenausstattung K.H.Klein GmbH

Horststr. 45, 47137 Duisburg, Telefon: 0203 442267
www.khklein-fussboden.de

Baumdienst Lamers GmbH

Arnold-Dehnen-Str. 15, 47138 Duisburg, Telefon 0203 4104548,
www.labaum.de

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.gewoge-duisburg.de

IMPRESSUM

Herausgeber: GEWOGGE Duisburg-Ruhrort eG
Jahnstr. 32, 47119 Duisburg
Tel.: 0203 80918-0

E-Mail: info@gewoge-duisburg.de

Internet: www.gewoge-duisburg.de

Verantwortlich: Vorstände Stephan Oberhoff und Peter Sander

Redaktion: Martin Plich

Gestaltung: Ulrich Overländer, www.overlaender.de

Produktion: [derBeran] Service, www.derBeran.de

WIR GRATULIEREN RECHT HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

Ernst Ludwig Bozych	06.01.1937	80 Jahre	Mathilde Schmeinck	22.03.1937	80 Jahre
Ursula Herkenrath	07.01.1927	90 Jahre	Helene Estermann	24.03.1925	92 Jahre
Katharina Kasch	16.01.1925	92 Jahre	Marianne Lekien	29.03.1927	90 Jahre
Marianne Schöttler	17.01.1924	93 Jahre	Marlene Verhey	04.04.1937	80 Jahre
Marlene Schroers	17.01.1926	91 Jahre	Brunhilde Tolma	12.04.1932	85 Jahre
Herbert Kensik	21.01.1932	85 Jahre	Melita Klaben	16.04.1937	80 Jahre
Hildegardt Hebestreit	21.01.1937	80 Jahre	Karl-Heinz Weiland	16.04.1932	85 Jahre
Anneliese Nowak	23.01.1926	91 Jahre	Hermann Wennmann	18.04.1923	94 Jahre
Marianne Jungmann	30.01.1937	80 Jahre	Hans Höffken	24.04.1926	91 Jahre
Elfriede van Linn	01.02.1937	80 Jahre	Anita Ziesemer	29.04.1937	80 Jahre
Christel Tarter	02.02.1932	85 Jahre	Ulrich Krüger	02.05.1937	80 Jahre
Dietmar Petrat	05.02.1937	80 Jahre	Ingeborg Schubert	14.05.1937	80 Jahre
Irmgard Thümer	20.02.1937	80 Jahre	Elfriede Fischer	17.05.1937	80 Jahre
Anna Lohmann	25.02.1923	94 Jahre	Johanna Tanamal	17.05.1923	94 Jahre
Marianne Agata	25.02.1937	80 Jahre	Lothar Theissen	31.05.1937	80 Jahre
Reinhilde Peters	26.02.1926	91 Jahre	Lotte Funke	31.05.1927	90 Jahre
Christine Lammers	01.03.1915	102 Jahre	Ingeborg Lauricks	04.06.1926	91 Jahre
Alfons Oberhoff	04.03.1927	90 Jahre	Richard Jungmann	07.06.1937	80 Jahre
Hans Mohr	09.03.1925	92 Jahre	Ruth Springkämper	25.06.1927	90 Jahre
Margret Hagenhoff	14.03.1932	85 Jahre	Inge Walkenhorst	26.06.1932	85 Jahre
Karl-Hans Lehmborg	19.03.1937	80 Jahre	Ernst van Barneveld	28.06.1937	80 Jahre